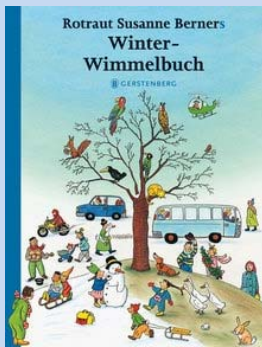


# Advent & Weihnacht



Im Folgenden stellt Ihnen *Alliteratus* einige Bilderbücher aus stabiler Pappe zu Weihnachten vor. Wir wünschen Ihnen und Ihren Winzlingen damit viele schöne Stunden beim Vorlesen, Zuhören und Betrachten!



**Rotraut Susanne Berner**

## **Winterwimmelbuch**

**Gerstenberg 2010 • 16 Seiten • 7,95 • ab 4**

Ein stabiles, hübsches Pappbilderbuch ohne Text mit dem Thema Winter, mit dem man kleine Kinder ganz gezielt auf die kalte Jahreszeit mit ihren Freuden einstimmen kann, auch als spannende Vorbereitung auf die Weihnachtszeit.

Zu Rotraut Susanne Berners Wimmelbüchern braucht man gar nicht viel zu sagen, sie sind längst zum Klassiker unter den Wimmelbüchern für Kinder geworden und widmen sich allen Themen und Jahreszeiten, die es für die Aller kleinsten immer wieder neu zu entdecken gibt. Dass die Bilder ohne Texte bleiben, ist hier nur von Vorteil, denn so wird die Kommunikation zwischen Vorleser und Betrachter ganz individuell und bei jedem Betrachten neu.

Das Wimmelbuch zur Winterzeit zeigt das Leben einer Stadt im Winter, eingebettet in Natur und Landschaft. Die Perspektiven sind einfach und entsprechen der Wahrnehmung der Kinder, sind am ehesten vielleicht als „Bedeutungsperspektiven“ zu bezeichnen: Was wichtig ist, ist im Vordergrund und groß, weniger Wichtiges wird kleiner dargestellt, rutscht oft nach hinten und bildet einen stimmungshaften Hintergrund, kann aber auch räumlich vorne stehen. Die Bilder wirken daher manchmal eher zweidimensional und ermöglichen Kindern ein schnelles Erfassen – und das ist wichtig, weil das Buch ja ein Wimmelbuch ist, in dem es vor farbenfrohen Einzelheiten nur so „wimmelt“.

Die Bilder erfassen einzelne Szenen aus dem Stadtleben und fügen diese neu zusammen: Da können also neben dem Bauernhof die Tankstelle und Werkstatt liegen, während in der Ferne ein Flugzeug über Industriegebiete und rauchende Schornsteine hinwegfliegt; da ist die Riesenbaustelle vor der Kirche, während im Hintergrund Busse über eine gemauerte Brücke in ländlicher Idylle fahren; im Vordergrund ist jemand mit dem Auto gegen ein Straßenschild gefahren und hat die Polizei gerufen. Am häufigsten und interessantesten aber sind die Gebäude, die nach vorn hin offen sind, wie ein Puppenhaus zum Spielen.

Da sieht man, was alles vor sich geht: Im Kulturzentrum, in der Buchhandlung, beim Friseur, im Gasthaus, in der Bäckerei, im Kaufhaus, im Parkcafé am zugefrorenen Weiher. Auf den Bildern sind Fahrzeuge aller Art und vermitteln den unruhigen, lauten Eindruck der Stadt. Menschen hasten und verweilen, musizieren und verkaufen, betrachten und spielen, betteln, essen eine Bratwurst am Stand. Die ersten Weihnachtsbäume werden gekauft, und die ganze Zeit schneit es...

Auf der Rückseite des Buches sind einzelne Personen bei ihren Aktivitäten gezeigt: Warum die dann nicht gemeinsam im Buch suchen und dabei ganz viel mehr entdecken? Ein wunderbares Beschäftigungsbuch, das in jede Hand- oder Jackentasche passt.



**Sabine Cuno & Dorothea Ackroyd**

## **Zeit für dich – Erste Winter-Geschichten**

**arsEdition 2010 · 20 Seiten · 7,95**

Ein winterblauer Halbleineneinband verbirgt die stabile Spiralbindung, durch die sich die Pappseiten im Inneren problemlos umblättern und nach hinten biegen lassen. Zehn Minutengeschichten umfasst dieses schöne kleine Buch, dem auch kleine ungeschickte Hände nicht viel anhaben können, jede umfasst zum Vorlesen eine der Aufschlagseiten, über deren beide sich die farbenfrohen Illustrationen erstrecken.

Geschichten und Bilder stimmen in den Winter ein, der Kindern in diesem Alter noch ziemlich unbekannt sein dürfte – ist es doch der erste oder zweite, den sie bewusst miterleben werden. Nur in den Bildern zeigen sich leise Andeutungen der Advents- und nahenden Weihnachtszeit: hier ein Sternenschmuck in den Fenstern, da ein Adventskranz auf dem Sideboard oder ein adventlich geschmückter Kranz an der Haustür, die abgebrannte dicke rote Kerze.

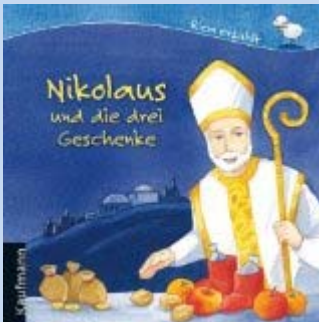
Wintervergnügen sind es in erster Linie, um die es hier geht, und auf jeder Aufschlagseite wird von einem besonderen erzählt: vom Schneemannbauen, vom Eistanz im Fernsehen und Zuhause, vom Schlittenfahren mit Freunden, vom Betthöhlenbauen mit Papa und dem Iglubauen im Garten, einem Waldspaziergang mit Opa. Auf anderen Seiten gibt es nur Tiere oder Wesen: Da tummeln sich die Eichhörnchen im Schnee, da fehlt dem Schneemann plötzlich die Nase, da lässt sich der kleine Bär zuschneien, damit die Mutter ihn für einen Eisbären hält – winterliche Szenen, die das Besondere der Jahreszeit hervortreten lassen und die Freuden zeigen, die sich damit verbinden lassen, spannende und fröhliche Erlebnisse rund um den Schnee bei Mensch und Tier.

Eine schöne Idee war es, die Texte so unterschiedlich zu gestalten. Die meisten der zehn Vorlese-  
texte sind kleine Geschichten, Augenblicksgeschichten, die einen Moment im Leben eines Jungen oder Mädchens oder Tieres einfangen, in wenigen einfachen Sätzen, die auch von den Kleinsten nicht misszuverstehen sind. Zwei sind allerdings auch in gereimter Form, in ebenso einfachen Versen gehalten, die bald zum Mitsprechen einladen:

*Klein Braunbär will ein Eisbär sein, mit weißem Fell, das wäre fein.  
Da hat Klein-Braunbär die Idee:  
„Ich stell mich einfach in den Schnee,  
die Flocken fallen auf mein Fell, und schon bald bin ich schön hell.“ ...*

Die letzte Seite des Buches ist ein Einschlafbild: Anna liegt im Bett, schön zugedeckt von der Mutter, mit einer Wärmeflasche an den Füßen. Wie ein Baum fühlt sie sich, der seine Wurzeln unter die warme Blätterdecke in der Erde steckt.

Ein schönes, stimmungsvolles Büchlein für „Ersthörer“.



**Rica erzählt**

## **Nikolaus und die drei Geschenke**

**Kaufmann 2010 • 12 Seiten • 4,95**

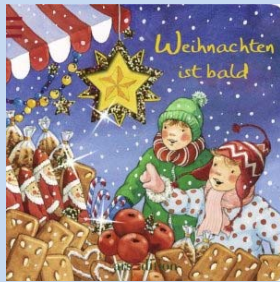
Etwas älteren Kindern werden die Bücher von Rica schon vertraut sein. Rica ist das kleine neugierige Schaf, das bei allen wichtigen Ereignissen dabei ist und sich später sogar auf den Weg macht, das soeben geborene Jesuskind zu besuchen. Hier weidet es nun auf der Wiese bei der Stadt Myra, aus der der historische Bischof Nikolaus stammt.

Für Kinder, die in diesem Jahr das erste oder zweite Mal bewusst das Fest des Nikolaus erleben und ihre Schuhe aufstellen, ist dieses kleine Büchlein eine schöne Einführung. Es gibt – aus der naiven Sicht des kleinen Schafs – den Hintergrund zu dem heutigen Brauch: Nikolaus, ein reicher junger Mann, hilft den Armen der Stadt heimlich, in der Nacht, wenn alle schlafen. Da beobachtet er die Gebete der Armen, den Kummer der Kranken, da lernt er den Hunger der Besitz- und Arbeitslosen kennen und wirft ihnen voller Mitleid Goldstücke durch das Fenster. So viel Gutes tut er, dass die Menschen in Myra ihn später zum Bischof wählen.

Eine schöne schlichte Geschichte ist es, die „Rica“ (alias der Erzähler Sebastian Tonner) hier erzählt; Kinder lernen, dass es Menschen gibt, die arm sind und Sorgen haben, aber dass es auch Freude macht, anderen zu helfen, und dieser Grundgedanke erklärt dann die aufgestellten Nikolausstiefel und die Freude, die man heute noch über die Gaben empfindet.

Johanna Ignjatovic hat die Geschichte sehr anschaulich in Bilder umgesetzt, die dem knappen Geschehen einen schönen Hintergrund verleihen und die Geschichte veranschaulichen und verständlich machen. Gedämpfte Farben wie Lila, das das nächtliche Geschehen andeutet, und unterschiedliche Grautöne bilden die Kulisse, auf der sich farbenfroh blaue, orangene und rote Details hervorheben, sodass ein wechselnder Rhythmus entsteht. Das intensive Licht eines überdimensionalen Mondes leuchtet die Welt und so manches Haus gemütvoll und faszinierend aus. Das, was für den kindlichen Betrachter wichtig ist, ist im Vordergrund und hält sich nicht an die vorgeschriebene Perspektive.

Ein rundum geglücktes Buch, das man Kindern selbst in die Hand geben kann, weil sie sich schnell darin zurechtfinden und die Geschichte in den schönen Bildern wiederfinden.



**Gerlinde Wiencirz & Marlis Scharff-Kniemeyer**

## **Weihnachten ist bald**

**arsEdition 2010 · 12 Seiten · 4,95**

Das Hübsche an diesem extrem stabilen Buch ist das „Loch“ auf jeder Aufschlagseite. Da kann man nicht nur den Finger hineinstecken und das Bild fühlen, das dahinter durchschaut, das verbindet auch die einzelnen Szenen zu einer fortlaufenden Geschichte. Das Loch hat auf jeder Seite eine andere Form, mal ist es kreisrund, mal ein gezackter Stern, mal ein Quadrat oder ein Rechteck. Das, was man durch das Loch sieht – also ein Detail des Folgebildes – macht jeweils auch auf dem betrachteten Bild seinen Sinn: Die Plätzchen auf dem Plakat werden zum Gebäck auf dem Backtisch auf der nächsten Seite, die Uhr in der Küche wird zur Uhr an der Kirche, die Katze im Fenster des Hauses sitzt auf einmal auf dem Schrank, der Teddybär am Boden wird zum soeben ausgepackten Geschenk in der Schachtel.

Jede Aufschlagseite, die eine einzige große Szene bietet, hat einen verzeiligen reimenden Text, und wie die Bilder binden auch Worte die Seiten erzählerisch aneinander:

*Wenn's schneit, wenn's schneit,  
ist Weihnacht nicht mehr weit.*

So beginnt jede Seite und bald werden die Kleinen den Text mitsprechen und sich freuen, wie die Zeit vergeht und die Zeichen für das Fest sich mehren. Auch dieses Büchlein erzählt vom Glück des Winters und der Vorweihnachtszeit und dem, was man alles an Besonderem tun kann: durch die Straßen gehen und sich schöne Dinge ansehen (gemalt sind da Buden auf dem Weihnachtsmarkt), Plätzchen und Marzipan backen, den Nikolaus mit seinem großen Geschenkesack treffen (der auf dem Bild witzigerweise eine winzige Maus mit einem noch winzigeren liebevoll verpackten Geschenk beschert), Geschenke basteln und malen und singen – alles Dinge, die typisch sind für die Weihnachtszeit und besonderen Spaß machen.

Die Bilder sind farbenfroh gehalten, sanft konturiert, mit vielen kleinen Details, die die Szenen so ansprechend machen. Gleichzeitig kann man Kindern hier ein bisschen die Welt erklären, Dinge benennen, Zusammenhänge aufzeigen und ganz einfach miteinander beim Vorlesen Gemütlichkeit und Vertrautheit entdecken.



**Outi Kaden & Susanne Lütje**

## **Heute kommt der Weihnachtswichtel**

**Oetinger 2010 · 16 Seiten · 5,95 (ab 18 Monaten)**

Texterin und Illustratorin haben ein wunderbares Weihnachtsbilderbuch für alle Kinder geschaffen, die ihr erstes Weihnachtsfest bewusst erleben. In Wort und Bild erzählen sie – ganz auf ihre jungen Zuhörer und Betrachter zugeschnitten – eine liebenswerte Heiligabendgeschichte, bei der ein Weihnachtswichtel im Mittelpunkt steht: In seinem typisch grauen Anzug mit der großen roten Zipfelmütze, den rotgrau gestreiften Socken und den vorwitzig hervorstehenden strohblonden Haaren ist er unschwer sofort als ein schwedischer Wichtel erkennbar, und diese kleinen Kerlchen, allesamt Fantasiegeschöpfe, sind für Menschen sehr wichtig. Sie tun ihnen Gutes und behüten sie wie ein Schutzengel, ganz heimlich, damit die Menschen sie nicht sehen, sondern nur ihr segensreiches Tun spüren.

In diesem kleinen, quadratischen Büchlein für kleine Kinderhände hat der Wichtel eine besondere Aufgabe: Er ist es, der die Geschenke liebevoll in buntes Papier einpackt und mit Schleifen verziert und dann zu den Kindern bringt, nicht der Weihnachtsmann. Das erste Bild zeigt ihn bei der „Arbeit“, wie er mit großen roten Schleifen kämpft, inmitten von weihnachtlichem Geschenkpapier, und dann, am Abend, geht seine Reise auf dem Schlitten los, „rauf den Berg und ab ins Tal“. Es sind die liebenswerten Illustrationen, die alle Kinder sofort den Wichtel lieben lassen.

Die immer doppelseitigen Bilder zeigen das Männchen im Mittelpunkt: im großen, tief verschneiten Wald, im Hintergrund der Rehbock und der Fuchs rund um eine Futterkrippe, am anderen Ende in der Ferne das stille Dorf mit dem Kirchturm, im Vordergrund der zugefrorene Teich, auf dem ein kleiner Hase kühn Schlittschuh läuft. Viele liebevolle und einfallsreiche Details vertiefen den Text, lassen über die Worte nachsinnen, laden ein zum Gespräch über die Bilder, zum Zeigen und Benennen. Jedes Bild ist ein festgehaltener Augenblick des Wichtels auf dem Weg zu den Kindern: als er sich verlaufen hat, als er mit dem Schlitten über einen Stein stolpert, als er dem kleinen Hasen folgt, der ihn führt. Das letzte Bild zeigt den Höhepunkt: den erleuchteten Weihnachtsbaum mit Geschenken darunter, daneben ein glücklicher Wichtel.

*Der Wichtel lächelt feierlich,  
denn er bringt ein Geschenk  
– höchst wichtig – für dich!  
Ich hoffe doch, du bist zu Haus  
und packst das Päckchen ganz schnell aus!*

Das Beispiel zeigt, dass die kleine Geschichte in einfache hübsche Reimverse verpackt ist, die bei mehrmaligem Vorlesen dem Kind bald erlauben, den Text mitzusprechen.

Ein kleines Bilderbuch mit allem Potenzial zum Weihnachts-Lieblingsbuch!



## Erzähl mir die Weihnachtsgeschichte

nacherzählt von Hannelore Dierks

mit Bildern von Renate Seelig

Ravensburger 2010 · 32 Seiten · 9,95

*Eines Tages schickte der Kaiser einen Boten durch sein Land. Neugierig liefen ihm die Menschen auf dem Marktplatz entgegen. Frauen mit Kindern auf den Armen, Männer, die noch Werkzeuge in den Händen hielten, Kinder, Kranke, Alte, Marktfrauen ...*

In einem ungewöhnlich großen, stabilen und farbenfrohen Pappbilderbuch mit vielen Seiten erzählt Hannelore Dierks die biblische Weihnachtsgeschichte ganz neu, und zwar so, dass schon die Jüngsten (ab etwa 2 Jahre) sie verstehen können. Das gelingt ihr besonders gut, indem sie das biblische Geschehen, das sich auf die knappen Fakten beschränkt, in Worten ausmalt und den Hintergrund liefert, den Kinder zum Verständnis brauchen: die Schreinerwerkstatt von Josef, die Reise auf dem Esel durch Landschaften nach Bethlehem, die kleinen Geschichten von den Tieren und ihrem Verhalten nach der Geburt des Kindes, der kleine Hirtenjunge stellvertretend für die Hirten auf dem Feld. Das macht das Ereignis der Geburt in einem Stall anschaulich und hilft, es in seiner Besonderheit zu begreifen.

Die doppelseitigen Illustrationen tun ihr Übriges dazu. Farbenfroh und detailreich erzählen sie die Geschichte in einem fremden Land, und so ist es folgerichtig keine Geschichte von Kälte und Schnee, sondern von Wärme und Vitalität und buntem, lauten Treiben in der Stadt. Nur gleich nach der Geburt ist es ein bisschen besinnlich:

*Unzählige Sterne flammten am Himmel auf. Ein großer Stern stand genau über der Stadt. Die Schafe, die in der Nähe waren, hoben die Köpfe. Vögel und andere Tiere blickten erschrocken zum Stall. Stille breitete sich aus. Es war, als hielte die Welt den Atem an.*

Und schon geht der Alltag weiter, indem Josef das kleine Schaf schert, das seine Wolle für das Kind liefert.

Renate Seelig hat ihre bunt gekleideten Personen in einen ungewöhnlich farbenkräftigen Hintergrund gestellt, sodass das Auge viel zu entdecken hat. Trotz der Farbenpracht sind die einzelnen Gegenstände und Lebewesen klar herausgearbeitet und ohne Ablenkung erkennbar: der orange-farbene Vogel auf dem Besenstiel, die weiße Gans, auf der Kuh schlafend, das pralle, saftige Gemüse, die Tonkrüge auf dem Marktplatz – hier kann man viel über die Geschichte selbst hinaus erzählen.

Ein sehr schönes Bilderbuch, das die religiöse Botschaft aufregend neu macht für die Kleinsten und sie einige Jahre lang begleiten kann.



**Katrin Hoffmann & Astrid Krömer**

## **Die Weihnachtsgeschichte**

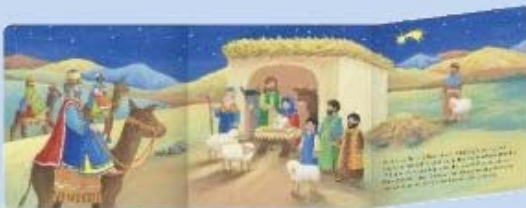
**Coppenrath 2010 · 16 Seiten · 7.95**

Ein Bilderbuch aus der religiösen Reihe für die Kleinsten „Der kleine Himmelsbote“ – und damit wird schon deutlich, dass hier das biblische Geschehen im Mittelpunkt steht, die Weihnachtsgeschichte eben, wie sie nach Lukas erzählt wird.

Für die kleinen Betrachter dieses Bilderbuchs ist sicherlich das glitzernde „Gold“ auf jeder Seite etwas Faszinierendes und ganz Besonderes. Ist es doch auch sparsam verwendet und setzt nur hier und da einen kleinen Akzent in den Gewändern der Menschen oder am Giebel eines Hauses, um schließlich verschwenderisch den großen Stern über der Stadt zu markieren. Es sind großflächige Zeichnungen, die auf jede Ornamentik verzichten und eher detailarm zu nennen sind.

Auch hier fällt die Intensität der Farben auf. Es ist ein Weihnachtsbuch, aber warme Farben dominieren. Hier ist nicht Winter wie bei uns, hier herrschen Wärme und eine Heiterkeit, die sich durch alle Bilder zieht. Die Geburt Jesu, das ist ein fröhliches Geschehen, das Anlass zur Freude bietet, die sich auf den Zuhörer und Betrachter überträgt.

Die biblische Geschichte ist schön erzählt, mit Auslassungen, Kürzungen und Hinzufügungen von Details, die das Gesagte verständlich und die Erzählung lebendig werden lassen. Dem angepasst ist die Ausgestaltung vor allem des Hintergrundes, der Landschaft, des Feldes, der Häuser, der Stadt. Die Bilder der Aufschlagseiten setzen aber jeweils nur so viel um, wie zum besseren Verstehen des Textes nötig ist, und sie bringen das Geschehen sehr jungen Kindern so schlicht nahe, wie sie es sich vorstellen können, die Menschen in Bethlehem, die Engel, die Tiere, später die Könige, die ein wenig so aussehen wie die verkleideten Sternsinger, die bei uns von Tür zu Tür gehen.



Das letzte Blatt ist ausklappbar und ergibt eine Szene von mehr als 60 cm. Hier wird die Bedeutung des Geschehens noch einmal sehr schön kindgerecht zusammengefasst:

*In einer Futterkrippe, umringt von Hirten und ihren Schafen, aber lag ein Baby und lachte seine Besucher fröhlich an. Da wussten Kaspar und Melchior und Balthasar, dass sie den König gefunden hatten. Eine neue Zeit war angebrochen, denn Gott hatte den Menschen in dieser Nacht seinen Sohn geschenkt.*

Ein stimmungsvolles, in Worten und Bildern leicht verständliches Buch, das die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt.





**Susanne Krauß**

## **Mein erstes Buch von Weihnachten**

**Herder 2010 · 12 Seiten · 4,95**

Ganz anders kommt hingegen das *Erste Buch von Weihnachten* daher: klein und quadratisch und ganz auf sehr kleine Hände abgestimmt. Der Text hält sich streng an die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, auch wenn er in einfachen Worten in heutiger Sprache nacherzählt wird (der Verfasser dieses nacherzählten Textes wird leider nicht genannt).

Hier gibt es keine Erklärungen, nicht im Wort und nur wenig im Bild.

*Josef fand einen kleinen Stall. Dort konnte sich Maria ausruhen. In dieser Nacht kam Jesus, der Sohn Gottes, zur Welt.*

Die farbenreichen lebhaften Illustrationen beschränken sich wie der Text auf Wesentliches, und das ist in erster Linie das Paar Maria und Josef; später kommen ein Hirtenbild und eines der drei Könige aus dem Morgenland hinzu, und die Botschaft gipfelt in der einfachen, schlichten Erklärung: „Alle freuten sich in dieser heiligen Nacht.“ Das ist genau so viel, wie es schon Zweijährige verstehen können.

Die Personen sind freundlich und lächeln auf jedem Bild, vermitteln dem jungen Betrachter die Schönheit und das Glück des Geschehens. Die angedeutete Umwelt und Landschaft reduziert sich ebenfalls auf Wesentliches, entwirft aber auch eine fremde Welt, die so ganz von unserer westlichen „Weiße-Weihnacht-Romantik“ abweicht. Alles ist klar erkennbar und mit nur wenigen Details versehen, die Häuser haben schlichte Öffnungen als Fenster und Türen, den Hirten reicht ein Baum auf dem Feld und die Könige folgen einem einsamen Stern.

Die kräftigen Farben locken das Kinderauge und lenken gekonnt den Blick auf Wichtiges, das in leuchtenden Grundfarben hervortritt, während das Umgebende in Mischönen nur den Hintergrund liefert.

Fazit: Ein kleines, aber sehr durchdachtes Büchlein, das das christliche Geschehen den Allerjüngsten auf liebenswerte Weise nahe bringt.

Weitere Bilderbücher zur Weihnachtsgeschichte stellen wir vor in unserem Themenheft „Die heilige Nacht im Bilderbuch“, [www.alliteratus.com/pdf/tb\\_jl\\_weihnachtsgeschichte.pdf](http://www.alliteratus.com/pdf/tb_jl_weihnachtsgeschichte.pdf)



**Joachim Krause**

## **Meine Weihnachtswimmelwelt**

**Loewe 2010 · 16 Seiten · 9,95**

Wimmelbilderbücher sind bei Kindern in der Regel sehr beliebt, gibt es darin doch lange Zeit bei jedem Betrachten etwas Neues zu suchen und zu entdecken. Das gilt auch für dieses großformatige Bilderbuch (deutlich größer als DIN A4).

Joachim Krause hat das winterlich-weihnachtliche Geschehen in diverse Szenen gekleidet: Kinder beim Backen und Basteln, offenbar im Kindergarten, denn wir haben ungefähr 30 Kinder gezählt; ein Besuch im Weihnachtswichtel-Dorf mitten zur großen Vorbereitung auf das Fest; ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und einer auf der Schlittschuhbahn; Waldtiere, die auf der Lichtung ihren Weihnachtsbaum feierlich und bunt geschmückt haben; der Kindergottesdienst mit dem Krippenspiel und schließlich Heiligabend in einer offenbar sehr kinderreichen Familie.

Jedes Bild wimmelt tatsächlich nur so vor Personen, Tieren, Gegenständen, Gebäuden ... sodass sich das Buch erst ab einem Alter von 4–5 Jahren empfiehlt, wenn das Auge geschult genug ist, Schwerpunkte zu setzen und Details zuzuordnen. Dann allerdings gibt es unendlich viel zu entdecken und das Buch reicht eine ganze Advents- und Weihnachtszeit hindurch.

Das ist ein Buch, mit dem man das Kind auch allein lassen könnte, einfach weil es so viel zu sehen gibt, aber natürlich macht das gemeinsame Entdecken viel mehr Spaß und fördert auch die Gemütlichkeit. Die Texte sind sehr kurz gehalten und fügen sich zu keiner Geschichte, sondern liefern nur die knappsten beschreibenden Informationen zum Bild:

*Mia, das Weihnachtswichtel-Mädchen, hat sich in der Kindergartenküche oben auf der Lampe versteckt. Von hier kann sie beobachten, wie die Kinder Plätzchen backen, basteln und draußen im Schnee spielen.*

Jede Doppelseite hat ein kugelförmiges Guckloch, indem etwas von der vorigen Seite sichtbar wird, immer perfekt in das neue Bild eingepasst: ein Gesicht, ein paar Beine, ein Hund, ein Mäuschen – und immer wieder das rot eingepackte Geschenk, das es zu entdecken gilt. Das ist allerdings allein durch die Gucklochform so einfach, dass es höchstens Zweijährige reizen kann. Aber dem kann man ja abhelfen, indem man etwas anderes suchen lässt: den Polizisten etwa, der aufpasst, oder den Nussknacker und die Eichhörnchen oder die kleine Maus, die gern im Chor mitsingen möchte – hier sind der Fantasie des Vorlesers keine Grenzen gesetzt.

Ein bunter Wimmelspaß rund um das Thema Weihnachten, den man nicht nur zum Suchen und Entdecken nutzen kann, sondern auch zum Erzählen von eigenen Geschichten.



**Sandra Grimm & Hans-Günther Döring**

## **Das kleine Rentier und der Weihnachtsmann**

**Arena 2010 • 18 Seiten • 7,95**

Ein neuer Band aus der Reihe *Mein Weihnachts-Märchenland*. Wie hübsch die optische Ausstattung ist, kann das Coverbild leider nicht vermitteln: In der Mitte bleibt ein Stück ausgespart, durch das man in das Bilderbuch hineinschauen kann, durch alle Seiten hindurch bis zum Ende. Auch im Inneren sind also Teile ausgespart, allerdings in immer anderer Form, so dass sich eine richtige Landschaftsschichtung ergibt. Auf manchen Seiten bleiben diese Fenster offen, auf manchen sind sie mit einer „Fensterscheibe“ aus stabiler Folie versehen, die wiederum teilweise bedruckt ist und das Bild fortsetzt. Beides macht neugierig, lädt ein, die Welt auch mit den kleinen Fingern zu erforschen.

Auf den sehr bunten Bildern gibt es viel zu entdecken, sodass Kinder dieses Buch immer und immer wieder neu anschauen können. Perspektivisch in den Vordergrund gerückt und damit als Handelnde kenntlich gemacht, sind immer der Weihnachtsmann und das Rentier, denn von den beiden handelt die Geschichte ja schließlich; hinzu kommen die Tiere, die sie aufsuchen. Um diese Mittelpunktsszenen herum aber gruppieren sich unzählige liebenswerte Details. Alle Tiere und Dinge sind sehr friedvoll, teilweise niedlich dargestellt: die kleinen Mäuse mit Schal und Stirnband, die eine Schneeballschlacht wagen; das kleine Reh unter dem lächelnden Mond; die Eule mit ihrer kessen Baskenmütze; die Engel, die flugs Geschenke einpacken. Aber es gibt genügend augenzwinkernde Details, oftmals ein bisschen frech, die dafür sorgen, dass den Bildern nicht Kitschiges und Rührseliges anhaftet: die Kuh, die glücklich auf der Wolke schwebt; der vorwitzige Hase, der vorlaut aus den Schneelöchern guckt; die Maus, die stürmisch und selbstvergessen Schlitten fährt.

Vom Inhalt her ist die Geschichte für ein Pappbilderbuch relativ umfangreich, aber einfach strukturiert, sodass es keine Probleme mit dem Zuhören und Verstehen gibt: Ein plötzliches Bremsen, und dem Weihnachtsmann hoch in der Luft fallen doch tatsächlich drei seiner Geschenke aus dem Schlitten auf die Erde. Da bleibt nur eins: Sich auf das kleinste der Rentiere schwingen und hinunter in den Wald, zwischen die Bäume und dort die drei Tiere suchen, die statt der Kinder irrtümlich die Geschenke bekommen haben.

Aber schließlich ist Weihnachten, das Fest des Schenkens und Gebens, und alle drei haben sich so gefreut über das bisschen Futter, den wärmenden Schal und das Kuschelhörnchen, dass der Weihnachtsman es nicht über das Herz bringt, es ihnen wieder wegzunehmen. Gut, das die Engel oben aufpassen, und sie haben schnell eine Lösung parat ...

Eine hübsche, einstimmende Weihnachtsgeschichte für alle Kleinen, denen Weihnachten ja noch so neu ist.



**Brigitte Pokornik & Marina Rachner**

## **Klingeling!**

**Coppenrath 2010 · 16 Seiten · 6,95**

Der besondere Reiz dieses Bilderbuches liegt bestimmt in dem durch das gesamte Buch ausgestanzte Stückchen, in dem man mit etwas Fantasie die Form einer eckigen Glocke erkennen kann (auf dem Cover oben weiß). In der Öffnung schwingt frei ein kleines goldfarbenes Glöckchen an einem roten Band, das nun scheinbar von dem Mädchen auf dem Bild geläutet wird. Hase und Fuchs sitzen fröhlich und gespannt daneben.

Klappt man das Buch auf, so fügt sich das Glöckchen in jedes Bild neu ein: als kleine Schlittenglocke oder sie baumelt aus dem Nikolausstiefel, als Katzenglöckchen oder am Weihnachtsbaum hängend, als Teil eines Kinderspielzeugs oder als richtige Kirchenglocke. Und auch im Text – immer ein einfacher gereimter Zwei- oder Vierzeiler – kommt es auf jeder Seite vor: „Klingeling! Macht freie Bahn, der Teddybär will Schlitten fahr'n“ oder „Was bringt der zwölfte Glockenschlag? Vom neuen Jahr den ersten Tag!“

Was so auf den ersten Blick unzusammenhängend nebeneinander steht, erweist sich dann als kleiner Rundgang durch Winter- und Weihnachtszeit: vom ersten Schlittensfahren, als es schneit, über den Nikolausabend hin zur Bescherung, vom Geschenkeauspacken zum Kirchengang – da ist es aber schon die Silvesternacht – und schließlich zum Klingeln an der Tür, als die Sternsinger läuten.

### **Diese Bücher stellen wir Ihnen vor**

Rotraut Susanne Berner: Winterwimmelbuch. Gerstenberg 2010

Sabine Cuno & Dorothea Ackroyd: Zeit für dich – Erste Winter-Geschichten. arsEdition 2010

Rica erzählt: Nikolaus und die drei Geschenke. Kaufmann 2010

Gerlinde Wiencirz & Marlis Scharff-Kniemeyer: Weihnachten ist bald. arsEdition 2010

Outi Kaden & Susanne Lütje: Heute kommt der Weihnachtswichtel. Oetinger 2010

Erzähl mir die Weihnachtsgeschichte. Nacherzählt von Hannelore Dierks. Ravensburger 2010

Katrin Hoffmann & Astrid Krömer: Die Weihnachtsgeschichte. Coppenrath 2010

Susanne Krauß: Mein erstes Buch von Weihnachten. Herder 2010

Joachim Krause: Meine Weihnachtswimmelwelt. Loewe 2010

Sandra Grimm & Hans-Günther Döring: Das kleine Rentier und der Weihnachtsmann. Arena 2010

Brigitte Pokornik & Marina Rachner: Klingeling! Coppenrath 2010